

b) Die Pfeiler der östlichen Joche.

Die Pfeiler (Fig. 191 bis 193) bestehen aus einem rechteckigen Mauerkörper, dessen breite Fläche die Arkaden tragen. Hier ist je ein Runddienst vorgesetzt. Gegen die beiden Schiffe legen sich zu dreien gebündelte Rundstäbe vor, die Ecken des Pfeilers sind gegen das Mittelschiff in einem aus Kehle und Rundstab bestehenden Profil abgefast. An den Außenmauern geht nur je ein Dienst mit zu dreien gebündelten Rundstäben hoch. Die Pfeiler wurden überall ohne jede Abänderung gleichartig hochgeführt. Die Ausbildung der Kapitäle lehrt jedoch wieder, daß der Bau des Langhauses von Osten nach Westen fortschritt. Übereinstimmende Formen zeigen im wesentlichen die Pfeiler der ersten und zweiten Reihe.

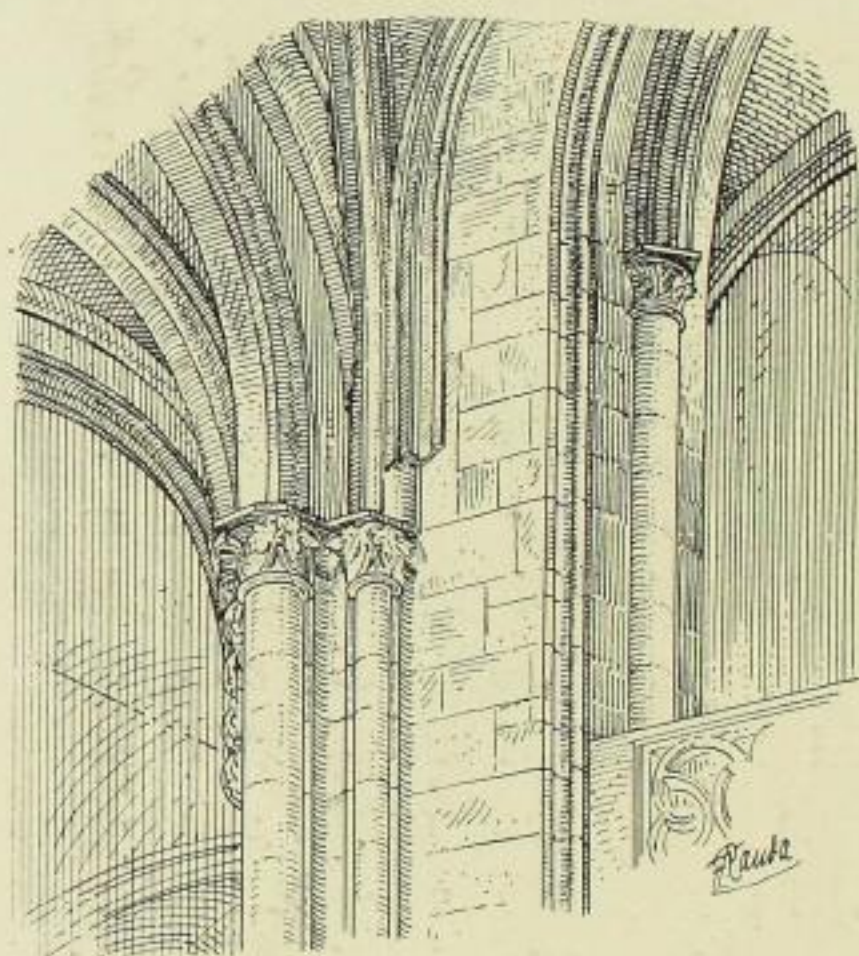


Fig. 194. Der südwestliche Vierungspfeiler.

Der Nordpfeiler der ersten Reihe (nordwestlicher Vierungspfeiler) trägt nach der Vierung Kapitäle mit dürftigem Blattwerk (Kirsche?). Die Kapitäle der Dienste unter dem das Querhaus abschließenden Gurt sind mit Weinblättern geschmückt. Das Kapital des Scheidebogendienstes zeigt dicht angeordnetes rundliches Blattwerk und eine achtseitige Deckplatte. Der Südpfeiler (südwestlicher Vierungspfeiler) besitzt Kapitäle mit übereck angeordneten, doppelt übereinander sitzenden Blättern (Fig. 194), ähnlich denen am Südostkapital des basilikalen Joches. Die Platten über den Hauptdiensten sind abgeekkt und mit gekehltm Profil versehen.

Der Nordpfeiler der zweiten Reihe trägt am östlichen Scheidebogendienst ebenfalls ein frühgotisches Kapital mit naturalistisch behandelten, gleichmäßig verteilten Blättzweigen (Wein), das entsprechende des westlichen Dienstes ähnliche (edlen Wein mit Trauben). Die inneren Dienstkapitäle sind mit naturalistischen Eichblättern, das mittlere mit spitzer Deckplatte, die seitlichen mit etwas übereckgestellten Platten ausgestattet. Die Kapitäle nach dem Nordschiff sind ähnlich wie das Südostkapital des basilikalen Joches gestaltet. Der Südpfeiler ist am inneren Dienst und Nebendienste mit ähnlichen Kapitälern wie das Südwestkapital vom basilikalen Joch (Fig. 125) versehen, nur sind sie roher gearbeitet und mit geviertförmigen Platten abgedeckt. Das Kapital des Dienstes nach dem Südschiff ist mit Zweigen verziert, ähnlich wie das mit spitzer Platte abgeschlossene des Scheidebogendienstes.

In der dritten Reihe hat der Nordpfeiler das östliche Scheidebogendienst-Kapital, die außergewöhnliche Form des Hörnerkapitäl. Die inneren Kapitäle sind mit Zweigen der Tollkirsche (?) verziert. Das westliche Scheidebogenkapital hat Blätter von plumper Form; die Kapitäle nach dem Nordschiff ähneln dem obengenannten Kapital des basilikalen Joches